

Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **21 (1916-1917)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Ortsgruppe Oberland (Sektion Bern). Zum projektierten Kurs „Einführung ins Arbeitsprinzip“, welcher vom derzeitigen Vorstand in Interlaken organisiert wurde, waren die Anmeldungen so zahlreich eingetroffen, dass ungefähr die Hälfte der Reflektanten auf nächstes Jahr vertröstet werden musste. Die glücklichen 25 Angenommenen fanden sich am 2. Oktober, morgens 8 Uhr, im neuen Schulhaus Unterseen zum Beginn der Arbeit zusammen. Frl. Mühlemann aus Bern, die Kursleiterin, machte sie zuerst mit den Grundzügen und dem Zweck des Arbeitsunterrichts bekannt, betonend, dass sie im übrigen von Theorie absehe und sich die Methode und die Anpassung an den Heimatunterricht aus dem Fortschreiten der Arbeit ergebe, wie es in der Schule auch der Fall sei. Mit Eifer machten sich die grossen Schülerinnen, unter denen ich auch welche sah, denen es schon ins Haar geschneit — Flocken, welche die mild strahlende Herbstsonne nicht schmelzen kann — ans Werk. In der Pause schon erklärte Frl. Mühlemann, dass sie mit so fähigen und fleissigen Schülerinnen die beste Hoffnung habe, ihr Programm in der kurzen Zeit einer Woche durchzuführen.

Dank der zugesagten Subventionen sind die Kosten für die Teilnehmerinnen nicht bedeutend, namentlich nicht für die Mitglieder des Schweiz. Lehrerinnen-Vereins, welchen das Kursgeld erlassen werden konnte. Die Sektion Interlaken der B. L. V. leistet überdies ihren Mitgliedern einen namhaften Beitrag an die Verpflegungs- und Reisekosten.

Der Verein der katholischen Lehrerinnen der Schweiz feierte am 8. und 9. Oktober das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens. Der Verein zählt 600 Mitglieder und hat ein eigenes Vereinsorgan „Die Lehrerin“, welche jährlich in 12 Nummern erscheint als Beilage zur „Schweizer-Schule“, Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Mitteilungen und Nachrichten.

Lehrerinnen im Kanton Zürich. Wir haben seinerzeit mitgeteilt, dass die Aufsichtskommission des Lehrerseminars in Küsnacht dem Erziehungsrate den Antrag gestellt hatte, es sollten in das staatliche Seminar keine Mädchen mehr aufgenommen werden. Diesem Antrag trat der Lehrerkonvent des Seminars entgegen, und die Sektion Zürich des Schweizerischen Lehrerinnenvereins petitionierte in gleichem Sinne. Kürzlich wurde nun in der Presse mitgeteilt, dass der Erziehungsrat den Antrag der Aufsichtskommission abgelehnt habe, und zwar mit der Begründung, ein Ausschluss der Mädchen nur aus dem Seminar Küsnacht würde die Verhältnisse nicht bessern, da sie ja im stadt-zürcherischen Lehrerinnenseminar oder an der Universität ausgebildet werden könnten. Sollte es einmal dazu kommen, die Mädchen vom Lehramt auszuschliessen (?) oder nur eine beschränkte Zahl aufzunehmen, so müsste dies in allen Bildungsanstalten in gleicher Weise geschehen!! Will man im Kanton Zürich reaktionär werden? Daran glauben wir noch lange nicht, bemerken hierzu die „Frauenbestrebungen“.

Stellenvermittlung.

 **Gesucht werden für vornehme Familien in Deutschland (Königreich Sachsen) jüngere Lehrerinnen aus guten Familien als Erzieherinnen. Erwünscht: gutes Französisch und Musikkennntnisse.**

Das Stellenvermittlungsbureau des Schweizerischen Lehrerinnenvereins für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Fachlehrerinnen, Stützen, Gesellschafterinnen, Kinderfräulein usw. befindet sich *Rennweg 55, Basel.* (Sprechstunden 2—3 Uhr.)